



Flächeninanspruchnahme in Bad Dür rheim von 1951 bis 2016

Flächenmanagement

Eine der größten Gefahren für den Boden stellt nach wie vor die hohe Flächeninanspruchnahme dar. Diese erreichte allein in Baden-Württemberg im Jahr 2012 einen Wert von 6,7 Hektar pro Tag; dies entspricht einer Fläche von etwa neun Fußballfeldern, die täglich neu bebaut wird! Die Folgen der Flächeninanspruchnahme sind für den Boden gravierend. Die Umwandlung von Freiflächen in Siedlungs- und Verkehrsflächen führt zu einer teilweisen oder vollständigen Zerstörung des Bodens mit all seinen natürlichen Funktionen. Es kommt zur Zerschneidung von Landschaften, der Zerstörung von natürlichen Lebensräumen und zum Verlust von landwirtschaftlicher Nutzfläche. Diese Beeinträchtigungen sind nur schwer wieder umkehrbar.

Die Ausweisung neuer Siedlungs- und Verkehrsflächen auf der „grünen Wiese“ ist aber schon aufgrund des demographischen Wandels nicht mehr zeitgemäß. Nach Angaben des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg wird die Einwohnerzahl des Schwarzwald-Baar-Kreises bis zum Jahr 2030 um 5,4 % schrumpfen. Für einzelne Gemeinden wird - in Abhängigkeit der tatsächlichen Wanderungsbewegungen - ein Rückgang von bis zu 15 % erwartet. Gerade hinsichtlich der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung ist das langfristige Ziel der baden-württembergischen Landesregierung, den Flächenverbrauch deutlich zu senken („Netto-Null-Verbrauch“). Dies kann allerdings nur in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen und Bürgern erreicht werden. Flächenmanagement und Innenentwicklung können dabei helfen, „innen“ Neues zu gestalten und bestehende Siedlungen qualitativ aufzuwerten, ohne „außen“ wieder Flächen für Landwirtschaft, Natur und Erholung zu verlieren.

Boden ist eine begrenzte Ressource. Um auch in Zukunft von den Dienstleistungen des Bodens profitieren zu können, werden wir langfristig um das Flächensparen nicht herumkommen!

Die Möglichkeiten des Flächenmanagements sind dabei vielfältig:

- Innenentwicklung:
Vorrangige Ausrichtung der Siedlungsentwicklung am Bestand. Umfassende Nutzung von Baulücken und Baulandreserven im Innenbereich sowie Nutzung der Möglichkeiten der Verdichtung und Arrondierung in bestehenden Siedlungsgebieten.
- Flächenrecycling:
Verwendung bereits genutzter Flächen, wie z. B. Brachflächen ehemals gewerblich oder militärisch genutzter Areale, zur Schaffung neuer attraktiver Standorte.
- Erstellen von Leerstands-, Brachflächen- oder Baulückenkatastern zur Analyse der potentiellen Nutzungsmöglichkeit von leerstehenden Gebäuden, Brachflächen oder Baulücken in einer Gemeinde.
- Förderprogramme:
Das Land Baden-Württemberg fördert z. B. mit dem Förderprogramm "Flächen gewinnen durch Innenentwicklung" Vorhaben, die in besonderem Maße den Zielen der Innenentwicklung und dem "Flächen gewinnen" sowie der Schaffung attraktiver, kompakter Siedlungsstrukturen Rechnung tragen.

Umfangreiche Informationen zum Flächenmanagement bietet das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur auf der „Flächenmanagement-Plattform“ unter www.flaechenmanagement.baden-wuerttemberg.de .